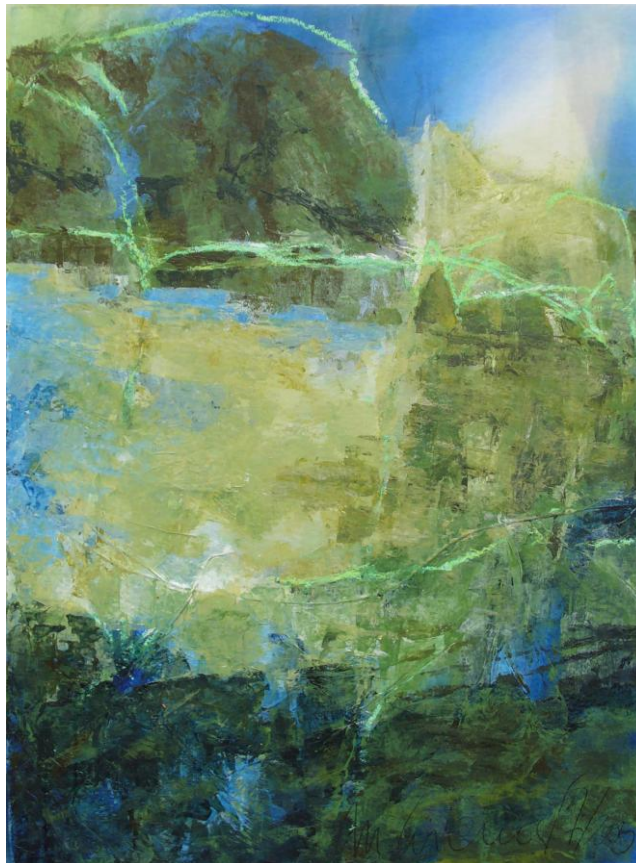


TERRA INKOGNITO
Vernissage am 15.07.2011 um 19:00 Uhr
Ausstellung: 16.07.11 - 03.09.11

Doppelausstellung: Marita Wiemer (Malerei)
und Franziska Seifert (Skulpturen aus Stein)
Eintritt und Getränke sind kostenfrei

Ein Sektempfang zur Vernissage mit Musik und eine Informationsveranstaltung zum Kunstwettbewerb.
Der Kunstwettbewerb ist mit 8.000 € ausgeschrieben bis zum 31.12.2011 können sich hier noch
Künstler anmelden.



Marita Wiemer (Malerei)

Die malerischen Werke der Position von Marita Wiemer bestechen durch ihr klares Bekenntnis zum Ungegenständlichen. Figurative Elemente sucht der Betrachter hier vergeblich. Ihre Werke bedienen sich bei der künstlerischen Umsetzung des Themas **TERRA INKOGNITO** einer großen Expressivität, die sich in dem gekonnten Spiel mit Formen, Farben und Strukturen ausdrückt. Linoldruck und Spachteltechnik gelangen unter den fachkundigen Händen Marita Wiemers zu einer ungeahnten Ausdrucksfülle. Ihre Werke tragen in aller Regel keine Titel, sondern laden den Betrachter zu einer Fantasiereise ein, deren Zielort im Unbestimmten liegt. Es sind die individuellen Gefühle der Künstlerin beim Anblick einer bestimmten Landschaft oder beim Nachvollzug des Wechsels von Licht und Schatten, die diesen einzigartigen Bildwelten Struktur und Form geben und den Betrachter einladen, sich schöpferisch an der Ausgestaltung dieser spirituellen Reise zu beteiligen. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite der Achtzig Galerie für Zeitgenössische Kunst: <http://www.dianaachtzig.de> und <http://achtzig-kunstwettbewerb.appspot.com/>.



Franziska Seifert (Skulpturen aus Stein)

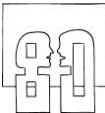
Die Steinskulpturen der Position von Franziska Seifert interpretieren das Thema von **TERRA INKOGNITO** und Bewegung auf eine ganz ungewöhnliche Weise. Ebenso vielfältig wie die Steintypen, die Franziska Seifert für ihre Skulpturen verwendet, sind auch die Deutungsmöglichkeiten der Figuren, die oft anthropomorphe Formen aufweisen und dabei meist nicht über einen fragmentarischen Ausschnitt hinausgehen. Ihre Skulpturen sind von Grund auf unbestimmt. Doch ist es gerade diese Unbestimmtheit, die in letzter Instanz dem ganzen Gebilde einen ungewöhnlich hohen Grad an (emotionaler) Bewegtheit verleiht. Die großformatigen Monotypien, die sie von einer Vielzahl ihrer Skulpturen anfertigt, reflektieren den Arbeitsprozess der Künstlerin auf eine faszinierende Weise. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite der Achtzig Galerie für Zeitgenössische Kunst: <http://www.dianaachtzig.de> und <http://achtzig-kunstwettbewerb.appspot.com/>.

Ankündigung für September 2011

Vernissage am 09.09.2011 um 19:00 Uhr

Ausstellung: 10.09.11 - 01.10.11

Große Gruppenausstellung und Charity Wohltätigkeitsveranstaltung: Florian Froehlich (Malerei, Skulpturen), Katalin Jakob (Malerei), Isabella Siller (Malerei), Joachim Weissenberger (Malerei), Sammy Deichmann (Skulpturen aus Holz), Matthias Trott (Skulpturen aus Holz) und weitere Künstler der Achtzig-Galerie/ Eintritt und Getränke sind kostenfrei/ Sektempfang

Achtzig  **Galerie**

Achtzig-Galerie für Zeitgenössische Kunst

Brunnenstraße 150, 10115 Berlin-Mitte

www.dianaachtzig.de, info@dianaachtzig.de

Tel.: 030-64958146, Mobil: 01784482997

Öffnungszeiten: Do-Sa 15-20 Uhr

U8 Bernauer Straße